

25. Dezember 2019

An den Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks
Münster-West
Herrn Stephan Brinktrine

Pantaleonplatz 7
48161 Münster

Appelbreistiege radverkehrsfriendlicher gestalten

Die Bezirksvertretung Münster-West möge beschließen:

Die Rohrrahmensperren an beiden Enden der Appelbreistiege werden so umgestaltet bzw. ersetzt, dass ein Passieren der Sperren mit Lastenfahrrädern und Rädern mit Anhängern komfortabel und zügig möglich ist.

Begründung:

Die Sperren sind zur Zeit so gestaltet, dass die Durchfahrt mit einem gewöhnlichen Fahrrad ohne Absteigen immerhin nicht unmöglich ist. Jedoch ist die Gestaltung nicht so, wie es von einer zukünftigen Fahrradhauptstadt und einer für Radfahrer*innen so wichtigen Verbindung mit der Innenstadt erwartet werden kann.

Insbesondere im nördlichen Bereich ist es in den regenreichen Monaten bei der Einfahrt in die Appelbreistiege nicht zu vermeiden, die asphaltierte Fläche zu verlassen und eine Kurve durch das schlammige Erdreich links zu fahren. Dies trägt weder zum Erhalt der Verkehrsfläche bei noch zur Verkehrssicherheit.

Fahrräder mit Anhängern und insbesondere lange Lastenräder schaffen diese Kurve meist nur noch, indem man absteigt oder sich umständlich durch die Sperre laviert.

Das Argument, die Sperren dienten der Disziplinierung der Radfahrer*innen, trägt nicht, da auf der mehreren hundert Meter langen Strecke zwischen den Sperren überhaupt keine Maßnahmen ergriffen sind, um das Tempo der Radfahrer*innen zu drosseln. Insofern wirken die Sperren lediglich als abschreckende Schikane ohne eine nennenswerte Wirkung auf das Verhalten der Radfahrer*innen. Abgesehen von einem Bürgerantrag vor einigen Jahren (Umwandlung des gemischten Rad/Fußwegs in einen reinen Fußweg) ist überdies auch nicht bekannt, dass es auf der Appelbreistiege zu nennenswerten Konflikten zwischen den unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer*innen kommt.

Daher wäre ein Ersatz der Rahmensperren durch beispielweise einfache entfernbbare Pfosten ein weiteres Signal zur Verkehrswende in Münster, die die Bürger*innen einlädt, sich öfter mit dem Rad in der Stadt zu bewegen.

Gezeichnet:

Anke Pallas

Karina Kuschewski

Brigitte von Schonebeck

Kai Bleker



(a) Ausfahrt aus der Appelbreistiege nur durch Balancieren mit den Füßen möglich.



(b) Rand der Einfahrt.



(c) Situation am Ziegenkreisel.



(d) Vergleichbare Situation im Grünen Finger – keine Rohrrahmensperre nötig.